

Beiträge zur Westfälischen Familienforschung

Jahresbeitrag 4 DM, für Körperschaften 8 DM.

Herausgeber: Westfälischer Bund für Familienforschung.

Leiter: Landesrat Karl Fix, Münster, Wichernstr. 15.

Stellv. Leiter: Rechtsanw. Dr. Dickertmann, Hagen (Westf.), Aschenbergstr. 2.

Leitung der Geschäftsstelle: Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1—2.

Anschrift des Bundes u. der Geschäftsstelle: Westfälischer Bund für Familienforschung, Münster, Fürstenbergstr. 1—2 (Staatsarchiv); Postscheckkonto: Dortmund 3542.

Allen Anfragen ist ausreichendes Rückporto beizulegen.

Druck: Werbestatt Wiesemann, Hagen (Westf.).

Verlag: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.).

Inhalt:

Zum Geleit

Die westfälischen Wurzeln der österreichischen Freiherren und Grafen von Kielmansegg	1
von Landesrat Karl Fix, Münster, Wichernstr. 15.	
Sonderarten der Übertragung des Familiennamens im nordrheinisch-westfälischen Bürgertum	36
von Univ.-Prof. Dr. Friedrich von Klocke, Telgte, Grevenstr. 639.	
Westfalen in der niederländischen Kapkolonie 1652—1806	45
von Dipl.-Volkswirt Karl Heinz A. Dütting, Telgte, Am Schilde 4.	
Preußische Beamte in Minden und Ravensberg 1807	49
von Staatsarchivrat Dr. Wilhelm Kohl, z. Zt. in russ. Gefangenschaft.	
Ein Erlaß zur Eintragung von Eheschließungen in Kirchenbücher vom 29. Mai 1581	53
von G. Griese, Gelsenkirchen, Pantaleonshof 12.	
Bücherschau / Zeitschriften / Verlagswesen / Vereine	55
zusammengest. von Dr. A. Schröder, Münster, Fürstenbergstr. 1—2.	

Jeder Verfasser verantwortet den Inhalt seines Beitrages selbst.

Zum Geleit!

Immer noch sind die „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ die einzige seit Kriegsende in Nordrhein-Westfalen erscheinende familienkundliche Fachzeitschrift. Wir freuen uns daher, den vorliegenden Band gegenüber dem im Vorjahr erschienenen Heft in erweitertem Umfang bringen zu können.

Zum letzten Mal soll ein einzelnes Heft unserer Beiträge mit der anspruchsvollen Bezeichnung als „Band“ erscheinen. Wir hoffen damit den Anschluß an etwas normalere Zeiten erreicht zu haben, in denen es uns möglich sein wird, wieder jährlich drei einzelne Hefte herauszubringen. Der Engpaß „Papier“ hat sich ein wenig gelichtet, vor allem dürfte der Engpaß „Geld“ überwunden sein*). Zwar hat es zunächst den gegenteiligen Anschein, weil unser Reichsmark-Vermögen durch die Umwertung stark geschrumpft ist. Allein die größere Kaufkraft der D-Mark entschädigt uns, vor allem die Sicherheit, nunmehr wieder vollwertige Beiträge der Mitglieder zu erhalten. Deshalb bitten wir, die für 1948 und zugleich die für 1949 in Höhe von je 4.— DM (bei korporativen Mitgliedern von je 8.— DM) fälligen Beiträge überweisen zu wollen auf das Postscheckkonto „Westfälischer Bund für Familienforschung, Münster (Westf.), Staatsarchiv“, Dortmund 3542.

Aus dem abgelaufenen Jahr ist zu berichten, daß die Jahresversammlung (am 15. Juli 1948 in Pinkus Müllers Altbierküche in Münster) sehr erfolgreich verlief. Bereits der Vormittag vereinigte 10 Leiter einschlägiger Behörden, Vereine und Gesellschaften sowie namhafte Wissenschaftler im Sitzungssaal der Landesversicherungsanstalt, dem derzeitigen Dienstzimmer des Unterfertigten. Dort durfte er seine gerettete heimat- und familiengeschichtliche Bibliothek aufstellen, die nun mit ihren etwa 2000 Bänden eine gute Ergänzung abgibt zu der gegenüberliegenden Universitätsbibliothek, der ja gerade die familiengeschichtliche Abteilung so stark durch Brand dezimiert wurde. Die Versammlung leistete wichtige Vorarbeit für den Nachmittag. Dieser vereinigte 23 Teilnehmer aus ganz Westfalen, die eine freudige und begehende Stimmung mitgebracht hatten.

Einleitend berichtete der Unterfertigte über die Kriegszeit und gedachte der tragisch umgekommenen Mitglieder Oberpräsident Ferdinand Freiherr v. Lüninck (des Leiters des Bundes) sowie Dr. August Meininghaus. Besonders dankte die Versammlung der aufopfernden Tätigkeit von Frau Dr. Herta Hesse-Frielinghaus als Geschäftsführerin und Schriftleiterin während jener turbulenten Jahre. Ihr wurde nach eingehender Buchprüfung Entlastung erteilt.

*) Die Schaffung des vorliegenden Heftes wurde uns noch dadurch erleichtert, daß der Hauptaufsatz honorarfrei gestiftet wurde.